

Flüchtlingspolitik

Forderungen der FDP Rheinland-Pfalz

Schauen wir nach vorn.

Um die Zuwanderung und Integration der Flüchtlinge bewältigen zu können, fordern die Freien Demokraten:

- Jeder Flüchtling muss sofort nach seiner Einreise registriert werden. Wir müssen wissen, wer nach Deutschland kommt. Es ist eine Kernaufgabe des Staates, seine Grenzen zu sichern und zu überwachen.
- Innerhalb der EU muss eine faire Verteilung der Lasten erreicht werden.
- Kriegsflüchtlinge sollten für *die Dauer der Bedrohung in Ihrer Heimat* humanitären Schutz genießen. Diese Flüchtlinge wollen wir dulden, sie aber vom weiteren Asylverfahren ausschließen.
- Wir fordern mehr Personal, um Asylverfahren zu beschleunigen. Innerhalb eines Monats muss über einen Antrag entschieden werden.
- Fehlanreize müssen vermieden werden! Daher darf es in den zentralen Einrichtungen nur Sachleistungen geben.
- Bürokratische Hürden am Arbeitsmarkt müssen abgebaut werden. Je eher die Flüchtlinge in Arbeit kommen, desto schneller werden die öffentlichen Kassen entlastet.
- Menschen ohne Bleibeperspektive müssen zügig abgeschoben werden.
- Das Problem muss dort behoben werden, wo es entsteht. Das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) muss mit ausreichend Kapital ausgestattet werden, damit Flüchtlinge ihre Regionen nicht verlassen müssen.

Für die Freien Demokraten darf der Rechtsstaat nicht infrage gestellt werden. Daher müssen die Menschen, die zu uns kommen, wissen, was wir von Ihnen erwarten und was sie von uns zu erwarten haben:

- Deutschland ist ein tolerantes Land. Bei uns gilt die Meinungsfreiheit und es ist erlaubt öffentlich Witze über Religionen zu machen.
- Bei uns haben Frauen gleiche Rechte wie Männer. Mädchen und Jungen sind gleich viel wert. Sie werden auf Augenhöhe erzogen und besuchen gemeinsam den Sportunterricht. Daran wollen und werden wir nichts ändern.
- Die Menschenwürde ist unantastbar. Wir akzeptieren es nicht, dass jemand wegen seiner sexuellen Orientierung diskriminiert wird.
- Bei uns orientiert sich der Staat nur am Recht, nicht auch an religiösen Vorstellungen.
- Der Rechtsstaat steht bei uns über der Familienehre. Selbstjustiz dulden wir nicht.
- Wir empfinden große Verantwortung gegenüber dem jüdischen Volk und dem Staat Israel. Unser Volk will im Inneren und im Äußeren in Frieden mit anderen leben und sucht den Ausgleich, nicht den Konflikt.